Mittheilungen
über die Verhandlungen des Landtags.
II. Kammer.

№ 13. Dresden, am 12. Januar 1872.

Dreizehnte öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 9. Januar 1872.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 266—275. — Anfrage des Abg. Ludwig, seinen bezüglich der Diäten der Reichstagsabgeordneten gestellten Antrag betreffend. — Vorberathung im Plenum über die Gesetzentwürfe 1) einer revidirten Städteordnung, 2) einer Städteordnung für mittlere und kleinere Städte und 3) einer revidirten Landgemeindeordnung nach Maßgabe des vom Vicepräsidenten Streit und Genossen hierzu gestellten und angenommenen Antrags. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Schaffrath eröffnet die Sitzung 10 Uhr 12 Minuten in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Friesen und von Nostitz-Wallwitz, des Herrn königl. Commissars Geh. Regierungsraths Schmalz, sowie in Anwesenheit von 75 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich eröffne die heutige Sitzung und bemerke, daß das Protokoll, welches über die gestrige Sitzung aufgenommen worden ist, wie gewöhnlich in der Kanzlei zur Einsicht bereit liegt. Ich bitte, die Registrande vorzutragen.

(Nr. 266.) Communicat des königl. Finanzministeriums bei Zusendung von Unterlagen zur Benutzung bei den Berathungen der außerordentlichen Deputation für die Steuerreform.

Präsident Dr. Schaffrath: Es bewendet bei der bereits erfolgten Vertheilung.

(Nr. 267.) Eine Anzahl Druckexemplare der unter Nr. 215 eingetragenen Petition F. D. Großmann's in Plauen und Genossen um Erbauung eines zweiten Schulgebäudes für die Gymnasial- und Realschulanstalt daselbst.

Präsident Dr. Schaffrath: Diese Exemplare sind ebenfalls vertheilt.

(Nr. 268.) Antrag des Herrn Abg. Pornitz auf Ersuchen der Staatsregierung um 1. Revision der Stempelsteuergesetze, 2. Vorlegung eines neuen Stempelgesetzes und 3. eventuell Zusammenstellung aller die Stempelsteuer betreffenden gesetzlichen Bestimmungen.

Präsident Dr. Schaffrath: Der Abg. Pornitz hat das Wort!

Abg. Pornitz: Da mein Antrag die Revision eines Gesetzes betrifft, so glaube ich, daß derselbe wohl an die geehrte erste Deputation zu überweisen sein dürfte und ich möchte diese Bitte hiermit aussprechen.

Präsident Dr. Schaffrath: Genehmigt die Kammer, daß dieser Antrag der ersten Deputation zur Berichterstattung zugewiesen werde? — Ist genehmigt. — Ich bitte fortzufahren.

(Nr. 269.) Petition des Comités der Zwickau-Lengefeld-Auerbacher Eisenbahn, Franz Petzoldt und Genossen, um Concessionsertheilung zum Bau einer Eisenbahn von Auerbach oder Falkenstein u. s. w. zum Anschlusse an die Bahnlinie Aue-Jägersgrün, sowie zu Herstellung einer Bahnlinie bis an die böhmische Grenze u. s. w.

Präsident Dr. Schaffrath: Ist an die zweite Deputation zu verweisen.

(Nr. 270.) Petition des Ausschusses vom Gemeindetag des Gerichtsamtsbezirks Dresden um Erhöhung der gesetzlich normirten Entschädigungsbeiträge für Kriegsleistungen aus Staatsmitteln.

Präsident Dr. Schaffrath: An die zweite Deputation.

(Nr. 271.) Petition der städtischen Collegien zu Markranstädt und Genossen um Verwendung der Zweiten Kammer dafür, daß Markranstädt der Sitz einer Justizbehörde bleibe.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden